

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
|-----------------------|-------------------|------------|
| K - Büro | S0048/06 | 07.03.2006 |
| zum/zur | | |
| F0033/06 | | |
| Bezeichnung | | |
| Stand Altstadtfest | | |
| Verteiler | Tag | |
| Der Oberbürgermeister | 28.03.2006 | |

Mit der Stellungnahme S0241/05 wurde der Stadtrat über das Ziel und die Kurzcharakteristik einer möglichen neuen open-air-Veranstaltung informiert, die auf der Grundlage bereits bestehenden know-hows und im Zusammenhang mit der Ersten Magdeburger Altstadtmeile getätigten Investitionen entwickelt werden könnte.

Der Stadtrat beauftragte mit dem Beschluss-Nr. 741-25(IV)05 den Oberbürgermeister, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten mit der Zielsetzung, daraus einen attraktiven touristischen „Markenartikel“ zu machen, der sich nach 4-5 Jahren finanziell selbst tragen soll. Angestrebt wurde in dem Beschluss eine mögliche erstmalige Umsetzung im Jahre 2006.

Das Kulturbüro hat gemeinsam mit dem Kuratorium „1.200 Jahre Magdeburg e.V.“ in den zurückliegenden Wochen mehrere Entwürfe für ein Rahmenkonzept erarbeitet und das Augenmerk vor dem Hintergrund der Entwicklung eines möglichen Finanzierungsmodells dabei vor allem auf die Gewinnung eines (wirtschaftlichen) Veranstaltungspartners gelegt.

Dieser Aspekt stellt eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Etablierung der Veranstaltung unter der vom Stadtrat formulierten Zielstellung, „daraus einen attraktiven touristischen Markenartikel für die Landeshauptstadt Magdeburg zu machen“, der sich zu einem deutschlandweit einzigartigen und selbsttragenden Event entwickeln kann, dar.

Dank der Unterstützung durch das Dezernat I konnte als wesentliches Ergebnis die grundsätzliche Bereitschaftserklärung der Weihnachtsmarkt-GmbH, als Veranstaltungspartner die gesamte technisch-infrastrukturelle Organisation zu übernehmen, erzielt werden. Im Zuge der Ausschreibung entsprechender Dienstleistungen und sich daraus ergebender Synergien kann es hier unter Umständen zu einer Reduzierung der unten genannten Ausgaben kommen.

Da in der Weihnachtsmarkt-GmbH auch die IG „Innenstadt“ vertreten ist, besteht auf diesem Wege auch die Möglichkeit der Einbeziehung der Händler.

Ziel sollte es sein, über eine entsprechende Kooperationsvereinbarung die Details für die Durchführung einer **ersten** Veranstaltung regeln.

Weiterreichende Gespräche in der nächsten Zeit könnten Aufschluss darüber geben, ob die GmbH in der Lage wäre, langfristig die Veranstaltung mit festgelegten Inhalten zu organisieren.

Vor diesem Hintergrund wird folgende Zwischen-Information gegeben:

Die bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt geführten Gespräche ergaben, dass die Veranstaltung in ihrer Struktur so angelegt werden kann, dass sie sich im Kontext der vom Stadtrat formulierten Zielvorstellung „daraus einen attraktiven touristischen Markenartikel für die Landeshauptstadt Magdeburg zu machen“, zu einem deutschlandweit einzigartigen und selbsttragenden Event entwickeln kann.

Jedoch wird im Interesse einer erfolgreichen Veranstaltungsplanung und –durchführung empfohlen, das Altstadtfest in diesem Jahr nicht durchzuführen.

Eine längerfristige Planung im Zusammenhang mit dem Projekt „Kulturstadt Magdeburg“ im kommenden Jahr bietet eine solide Ausgangsbasis, um ein Konzept auch bezüglich der Trägerschaft und der Finanzierung zu entwickeln, das zukunftsfähig ist.

Jedoch ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt darauf hinzuweisen, dass eine finanzielle Beteiligung der Stadt in jedem Fall erforderlich ist.

Begründung:

Das finanzielle Risiko bzw. die in dieser Stellungnahme dargestellte finanzielle Belastung für den städtischen Haushalt sind derzeit nicht abschließend verifizierbar.

Eine Einordnung des Zuschussbedarfes in den städtischen Haushalt für das Jahr 2006 ist nicht ohne Ausgabenkürzung an anderer Stelle möglich.

Der Zeitraum für die Vorbereitung ist sehr kurz, eine erfolgreiche Realisierung in 2006 damit gefährdet.

Vertiefende Gespräche mit der Weihnachtsmarkt-GmbH bezüglich der künftigen Struktur und auch der infrastrukturell-logistischen Unterstützung sollten noch geführt werden.

Mit einer Drucksache zu „Kulturstadt Magdeburg“, die sowohl ein inhaltliches Konzept als auch die damit verbundenen finanziellen Implikationen für das Jahr 2007 darstellen wird, wird die Verwaltung dem Stadtrat noch vor der Sommerpause eine entsprechende Entscheidungsvorlage geben.

Erläuterungen:

Ein im Vergleich zur Stellungnahme S0241/05 detaillierteres inhaltliches Veranstaltungskonzept bedarf der Verpflichtung von Frau Elke Schneider als Urheberin der Altstadtmeile. Sie hat ihre Bereitschaft einer erneuten Mitwirkung signalisiert.

Alle weiteren Aktionen und Programmbestandteile müssen ebenfalls professionell konzipiert und geplant werden.

Insofern ist die Erarbeitung eines weiterreichenden, detaillierteren inhaltlichen Konzeptes Bestandteil des Kalkulationsübersicht für das Jahr 2007.

Im letzten Jahr sind Gespräche mit den in der Stellungnahme S0241/05 genannten möglichen Partnern geführt worden, die ihr Interesse bzw. ihre Bereitschaft an einer Mitwirkung signalisiert haben.

Dazu gehören:

Wasser- und Schifffahrtsamt: hier gab es inzwischen einen Wechsel der Amtsleitung, die Gespräche mit dem neuen Amtsleiter müssen noch geführt werden.

Die bereits im letzten Jahr positiv geführten Vorgespräche mit MDR, SAW, Lotto/Toto, der Volksstimme und anderen möglichen Partner müssen wieder aufgenommen werden.

Kalkulationsübersicht

Die in der Stellungnahme S0241/05 optional angeführten Finanzierungsquellen werden wie folgt modifiziert:

Eintrittsgelder:

Ergebnis der Prüfung dieser Einnahmemöglichkeit ist, dass die Kosten für eine Absperrung des Geländes, den Einsatz von Einlasspersonal, Logistik für Zufahrtsberechtigungen etc. höher sind als die zu erwartenden Einnahmen, zumal sich unzählige Zaungäste einstellen würden.

Der Zulauf von eintrittswilligen Gästen ist unmittelbar abhängig von der Attraktivität des Programms, was wiederum von den Finanzierungsmöglichkeiten abhängt.

Standvergabe / Cateringrechte:

Hier könnten max. 130.000 Euro erwartet werden.

EU-Fördermittelantrag:

Eine umgehende Antragsvorbereitung ist erforderlich, um das aufwändige Verfahren zielorientiert zu steuern.

Sponsoren:

Müssen in Verbindung mit den Planungen zur „Kulturstadt Magdeburg“ angefragt werden. Die Summe beinhaltet sowohl bare als auch unbare Mittel.

Weitere öffentliche Förderungen inkl. Stiftungen:

Auch hier sind entsprechende Anträge fristgerecht zu stellen.

Zusammenfassend ergibt sich unter den o.g. Vorbehalten folgende Kalkulation:

Einnahmen:

| | |
|---|-------------------|
| Standvergabe | 30.000,- € |
| Cateringrechte | 100.000,- € |
| Sponsoring | 50.000,- € |
| Weitere öffentl. Förderungen inkl. Stiftungen | <u>20.000,- €</u> |
| Gesamt: | 200.000,- € |

Ausgaben:

| | |
|--|------------------|
| Infrastruktur (Strom, Wasser, Müll, Gerüstbau, Sanitär etc.) | 29.000,- € |
| Technik (Licht, Ton) | 15.000,- € |
| Dekorationen | 18.000,- € |
| Büro | 20.000,- € |
| Programm (Bühnen, Wassershow) | 100.000,- € |
| Personal (Techniker, Konzept, Produktion) | 67.000,- € |
| Marketing | 18.000,- € |
| Reserve | <u>7.500,- €</u> |
| Gesamt: | 274.500,- € |

Zuschussbedarf: 74.500,- €

Dr. Koch